

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 30. Juni 2010

Konsolidierungsdruck im Haushalt für Arbeitsmarktreformen nutzen

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt regelmäßig die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, da Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Juni 2010 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

Gesamturteil

Die Absicht der Bundesregierung, angesichts der dringend erforderlichen Haushaltskonsolidierung auch die Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik kritisch auf den Prüfstand zu stellen, ist zu begrüßen. Ein zielgenauer und effizienter Einsatz der aktiven Arbeitsmarktpolitik liegt sowohl im Interesse der Steuer- und Beitragszahler als auch der Arbeitslosen. Das angestrebte Einsparpotential in Höhe von mehreren Milliarden Euro pro Jahr kann als „ambitioniert“ bezeichnet werden und erfordert mehr als kosmetische Korrekturen am nach wie vor bestehenden Förder- und Instrumentendschungel.

Entwicklungen im Detail

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund **arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen (ohne Kurzarbeit)** aus der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl herausgerechnet werden, belief sich im Juni 2010 nach Berechnung der Stiftung Marktwirtschaft auf 1.373.200. Das sind knapp 18.000 Personen weniger als im Vormonat (1.391.200). Im Vergleich zum Juni 2009 bedeutet diese Veränderung hingegen einen geringfügigen Anstieg um etwa 18.000 Personen.
- Berücksichtigt man zusätzlich die **Kurzarbeit** als ein Instrument, das die aktive Arbeitsmarktpolitik in den vergangenen zwei Jahren maßgeblich geprägt hat, fällt die statistische Entlastung bei der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl mit 1.524.600 noch stärker aus. Geht man davon aus, dass der Einsatz der Kurzarbeit in den vergangenen Monaten parallel zur positiven Arbeitsmarktentwicklung weiter gesunken ist und im Juni noch rund 470.000 Personen umfasst – der aktuellste von der Bundesagentur für Arbeit veröffentlichte Wert für März 2010 liegt bei 830.000 Kurzarbeitern –, so resultieren aktuell etwa 151.000 künstlich erhaltene Stellen als **Vollzeit-äquivalent**. Im März 2010 entsprach der Einsatz der Kurzarbeit hingegen noch 305.000, im Juni 2009 sogar 447.600 „Vollzeitarbeitsplätzen“.
- Ein deutlicher Rückgang ist im Juni bei den **Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung** zu beobachten. Der Einsatz dieses Instruments, das unter anderem die Vermittlung durch private Arbeitsvermittler beinhaltet, hat sich im Vergleich zum Vormonat um 19.596 auf 228.067 verringert. Im April und Mai betrug der Rückgang jeweils rund 14.000 Personen.
- Auch wenn sich die Zahl der **vorruhestandsähnlichen Leistungsempfänger** im Juni kaum verändert hat und bei rund 246.500 liegt, muss es beunruhigen, dass inzwischen über 72.000 ältere Bezieher von Arbeitslosengeld II allein deshalb nicht mehr als arbeitslos gezählt werden, weil ihnen trotz Leistungsbezug seit über 12 Monaten keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten worden ist (Sonderstatus § 53a SGB II).
- In den vergangenen Monaten leicht gestiegen ist die Zahl der durch die Bundesagentur für Arbeit geförderten Existenzgründungen. Die Zahl der **Gründungszuschüsse** liegt im Juni bei 149.801, im Vorjahresmonat waren es 124.590.
- Die Zahl der **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16d SGB II, d.h. im Wesentlichen **Ein-Euro-Jobs**, hat sich im Juni im Vergleich zum Mai um 9.686 auf 313.715 erhöht.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0

Telefax: +49 (0)30 206057-57

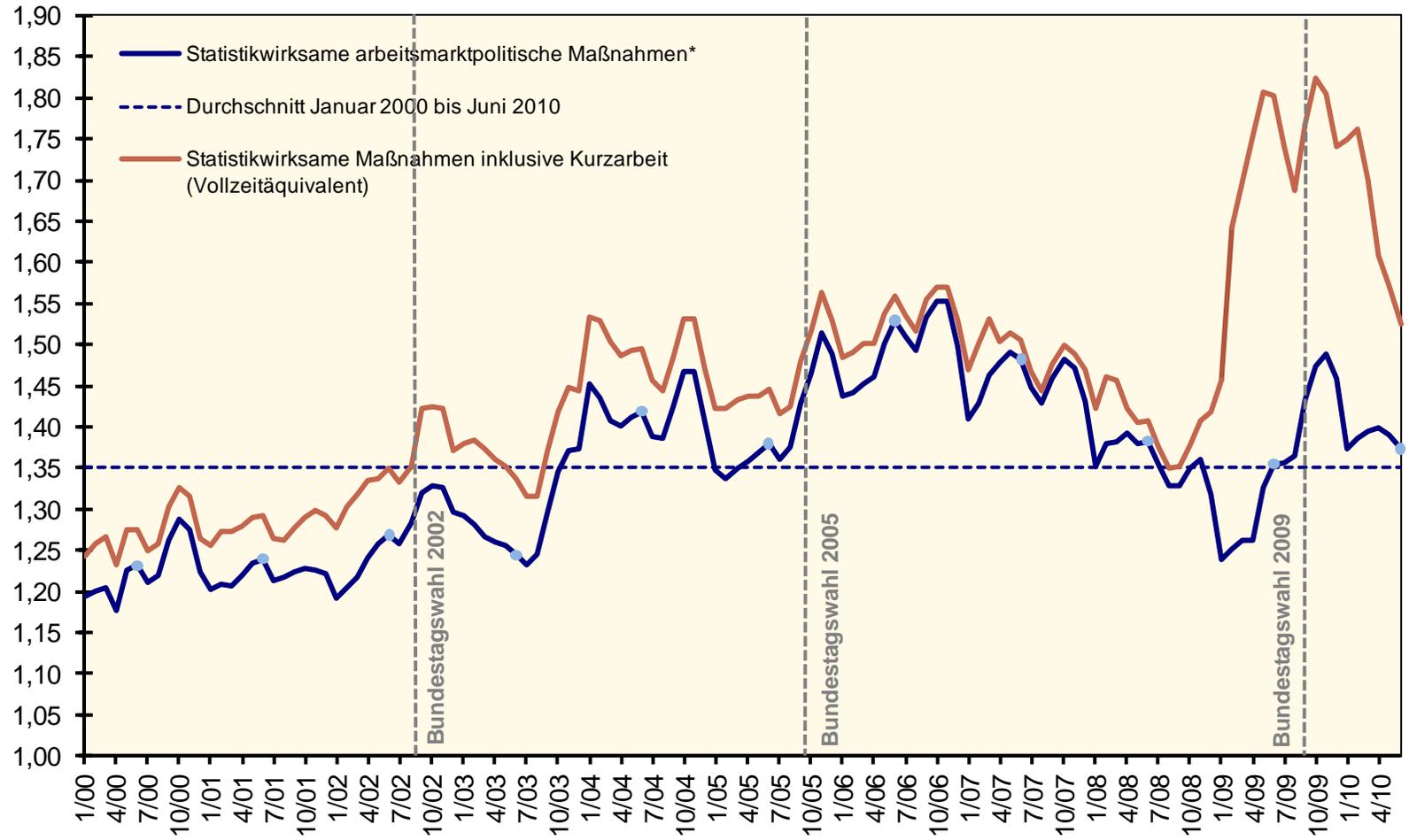
E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de

Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik

(Januar 2000 – Juni 2010; mit und ohne Kurzarbeit)

Teilnehmer
in Millionen



Monat

* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.
Für die drei aktuellen Monate liegen i.d.R. nur vorläufige/geschätzte Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Juni 2010)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*										
	Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurz- arbeit									
Jan 00	1.193.528	1.242.574	Jan 03	1.292.125	1.380.347	Jan 06	1.437.311	1.483.445	Jan 09	1.237.761	1.455.553
Feb 00	1.200.302	1.258.698	Feb 03	1.280.716	1.384.451	Feb 06	1.441.790	1.490.146	Feb 09	1.251.146	1.642.116
Mrz 00	1.205.444	1.265.441	Mrz 03	1.265.864	1.372.396	Mrz 06	1.452.001	1.502.319	Mrz 09	1.262.466	1.697.471
Apr 00	1.177.120	1.231.276	Apr 03	1.260.395	1.360.902	Apr 06	1.461.592	1.501.556	Apr 09	1.262.066	1.754.064
Mai 00	1.225.260	1.273.944	Mai 03	1.255.560	1.351.423	Mai 06	1.502.479	1.537.062	Mai 09	1.325.656	1.806.919
Jun 00	1.231.443	1.274.944	Jun 03	1.244.050	1.336.118	Jun 06	1.529.324	1.558.857	Jun 09	1.354.936	1.802.509
Jul 00	1.210.429	1.249.624	Jul 03	1.231.202	1.314.494	Jul 06	1.510.530	1.536.417	Jul 09	1.355.334	1.741.066
Aug 00	1.220.062	1.258.550	Aug 03	1.244.760	1.315.157	Aug 06	1.493.657	1.516.666	Aug 09	1.364.806	1.688.014
Sep 00	1.262.933	1.303.005	Sep 03	1.296.372	1.372.008	Sep 06	1.533.717	1.555.787	Sep 09	1.432.152	1.768.407
Okt 00	1.287.429	1.326.525	Okt 03	1.346.382	1.418.771	Okt 06	1.552.067	1.570.707	Okt 09	1.473.978	1.824.822
Nov 00	1.274.839	1.316.143	Nov 03	1.371.983	1.447.046	Nov 06	1.553.121	1.570.170	Nov 09	1.489.073	1.805.446
Dez 00	1.222.751	1.263.482	Dez 03	1.372.310	1.444.293	Dez 06	1.497.932	1.528.196	Dez 09	1.458.707	1.741.614
Jan 01	1.202.371	1.255.583	Jan 04	1.452.988	1.533.449	Jan 07	1.408.567	1.469.170	Jan 10	1.373.866	1.749.139
Feb 01	1.207.746	1.272.267	Feb 04	1.435.738	1.528.170	Feb 07	1.429.641	1.500.890	Feb 10	1.386.021	1.762.016
Mrz 01	1.205.863	1.272.564	Mrz 04	1.407.667	1.503.238	Mrz 07	1.461.990	1.531.084	Mrz 10	1.395.574	1.700.699
Apr 01	1.219.264	1.279.650	Apr 04	1.401.050	1.485.462	Apr 07	1.478.810	1.503.302	Apr 10	1.398.909	1.609.321
Mai 01	1.234.305	1.289.266	Mai 04	1.412.609	1.493.580	Mai 07	1.491.525	1.514.713	Mai 10	1.391.199	1.571.679
Jun 01	1.239.493	1.292.403	Jun 04	1.419.119	1.494.538	Jun 07	1.482.646	1.504.849	Jun 10	1.373.230	1.524.590
Jul 01	1.213.167	1.264.769	Jul 04	1.388.025	1.456.526	Jul 07	1.447.905	1.466.791			
Aug 01	1.216.296	1.262.825	Aug 04	1.385.161	1.443.750	Aug 07	1.428.347	1.443.871			
Sep 01	1.224.033	1.277.123	Sep 04	1.425.205	1.484.921	Sep 07	1.459.304	1.475.460			
Okt 01	1.228.461	1.290.316	Okt 04	1.467.723	1.532.049	Okt 07	1.482.449	1.499.627			
Nov 01	1.226.449	1.298.200	Nov 04	1.466.536	1.531.681	Nov 07	1.471.244	1.488.841			
Dez 01	1.221.943	1.293.006	Dez 04	1.407.110	1.471.866	Dez 07	1.431.274	1.468.609			
Jan 02	1.191.232	1.277.386	Jan 05	1.347.252	1.422.130	Jan 08	1.351.398	1.421.825			
Feb 02	1.204.465	1.302.049	Feb 05	1.336.263	1.422.263	Feb 08	1.378.679	1.460.998			
Mrz 02	1.218.203	1.318.694	Mrz 05	1.350.215	1.433.758	Mrz 08	1.381.547	1.457.443			
Apr 02	1.240.704	1.335.315	Apr 05	1.358.999	1.436.935	Apr 08	1.391.656	1.421.476			
Mai 02	1.257.021	1.337.692	Mai 05	1.368.671	1.437.135	Mai 08	1.380.021	1.405.170			
Jun 02	1.268.812	1.349.049	Jun 05	1.379.698	1.446.545	Jun 08	1.382.529	1.407.084			
Jul 02	1.258.551	1.332.330	Jul 05	1.359.731	1.415.953	Jul 08	1.353.793	1.376.341			
Aug 02	1.282.726	1.352.790	Aug 05	1.375.946	1.425.413	Aug 08	1.329.016	1.349.576			
Sep 02	1.319.176	1.422.008	Sep 05	1.429.447	1.480.203	Sep 08	1.328.522	1.352.849			
Okt 02	1.328.243	1.424.960	Okt 05	1.465.046	1.517.260	Okt 08	1.349.607	1.378.049			
Nov 02	1.325.528	1.422.171	Nov 05	1.514.810	1.563.961	Nov 08	1.361.326	1.408.143			
Dez 02	1.295.902	1.371.644	Dez 05	1.488.155	1.528.346	Dez 08	1.318.602	1.417.294			

* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen),
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss, Qualifizierungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Gründungszuschuss u.a.),
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III und § 65 Abs. IV SGB II, nicht arbeitslose ältere erwerbsfähige Hilfebedürftige gem. § 53a SGB II),
Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen (Berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge),
Personal-Service-Agenturen,
Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (seit 1.1.2009)
Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose,**
Arbeitsgelegenheiten nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld.**
Sofern Daten verfügbar, inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen.**

Die aktuellen Werte für die drei letzten Monate beruhen i.d.R. auf vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Schätzungen.